

Brief 80  
Folder 5  
912490  
Seite 0047

Ak – Metschetj, den 30. Mai 1893  
Liebe Schwägerin!

Den teuren Jesusfrieden Dir und all den lieben Deinen zuvor wünschend, trete ich wieder einmal in Eure Mitte, im Geiste zwar nur und mit recht unvollkommenen Zeilen, aber ihr müsst schon fürlieb [vorlieb] nehmen. Zuerst den herzlichsten Dank für euer Familienbild, was uns allen große Freude gemacht hat. Natürlich richtete sich das Auge zuerst auf euch beiden „Alten“. Da hast du, liebe Lenchen, am meisten gealtert, während du, lieber Schwager, dir gleichgeblieben bist, wo nicht etwas völliger geworden. Schweift der Blick dann von euch weg, dann weiß man nicht wohin zuerst, auf den auf den herzigen „Buben“ zur rechten des Bildes extra zum Abküssen da, oder zu dem kleinen Nesthäkchen<sup>1</sup> auf Mutterschoß, das vergnüglich seine eigenen Gedanken hat, oder auch zu dem dicken Annele<sup>2</sup> auf der Stuhllehne, die genau deine Züge trägt, liebe Schwägerin, eingedenk des großen Bildes von dem Mütterchen und dir. Dann folgen dem Alter hinauf, unsern beiden Lischen<sup>3</sup> und Gretchen<sup>4</sup>. Von recht`s wegen wäre ich Euch beiden wohl ein Kleid schuldig, vorerst werde ich es wohl noch schuldig bleiben müssen, aber es ist ja auch noch nicht aller Tage Abend. Der liebe Heiland möchte euch kleiden mit dem Rat der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

Seite 0048

Er gebe euch auch ein frommes fröhliches Kindesherz, den lieben Eltern zu Trost und Freude, dem lieben Heiland zur Ehre. Von den vier „Großen“ sind nur Heinrich<sup>5</sup> und Lenchen<sup>6</sup> wieder zu erkennen. Ersterer sieht kräftiger aus als unser Cornelius, aber Lenchen ist weniger als Tina, welche so groß ist wie ich, auch ganz gehörig breitschultrig. Aber Tinchen<sup>7</sup> hat sich in unseren Augen ganz und gar verändert, die haben wir nicht wieder erkannt. Jetzt kann sie der

---

<sup>1</sup> Alex Wiens. Gertrude Penner (1891-1930) (GRANDMA #31541)

<sup>2</sup> Willi Risto. Anna Penner (1889-1954) (GRANDMA #387927)

<sup>3</sup> Alex Wiens. Elisabeth Penner (1886-1969) (GRANDMA #387918)

<sup>4</sup> Alex Wiens. Margarethe Wilhelmine Penner (1884-1967) (GRANDMA #131690)

<sup>5</sup> Alex Wiens. Heinrich Penner (1876-1940) (GRANDMA #387872)

<sup>6</sup> Alex Wiens. Helena Penner (1879-1963) (GRANDMA #19163)

<sup>7</sup> Alex Wiens. Catherine Penner (1875-1935) (GRANDMA #387864)

Großmama<sup>8</sup> ähnen<sup>9</sup> väterlicherseits. Marichen<sup>10</sup> kann ich mir nicht mehr vorstellen von früher, jetzt hat sie Züge mit der Michel Kl. von früher gemein. So wäre ich denn die Reihe rund. Der liebe Gott segne euch, behüte euch auf allen euren Wegen, und ganz besonders euch, liebe Kinder, die ihr noch alle so frisch und froh in die Welt hineinschaut, ihr ahnt noch nicht wie viel Weh und Schmerz sie in sich birgt, die ihr euch den Fuß noch nicht wundgelaufen, den Ernst des Lebens noch nicht geschmeckt habt. Der Engel des Herrn lagert sich um alle, die den Herrn führten und hilft ihnen aus. Was wird es für ein Grüßen und was für Wonne sein, wenn sich zu Jesu Füßen die Seligen finden ein. Dahin ver helfe uns der treue barmherzige Vater in Christo Jesu.

Unsere Familie reihum zu gehen dauert nicht so lang. Mein Wilhelm sieht meiner

Seite 0049

Meinung nach älter aus, als du, lieber Schwager, obschon er nicht 70 Kinder<sup>11</sup> in der Schule hat, so dürfte ihn sein Kreuz kaum weniger gedrückt haben, wie dir das deine, aber, „wenn die Stunden sich gefunden, bricht die Hilf mit Macht herein, unser Grämen zu beschämen wird es unversehened`s sein“<sup>12</sup>. Da walte Gott aus lauter Gnaden. Was mich betrifft, so sind die Jahre auch nicht spurlos an mir vorübergezogen, ob ich es wohl dem Äußeren nach nicht so schwer gehabt habe, wie du Helena. Die letzten Jahre haben das Ihre dazu beigetragen. Cornelius<sup>13</sup> schießt jetzt recht in die Höhe, ist nur schwächlich, ihm blutet so sehr oft die Nase, 3 – 4 und noch mehrmals den Tag und dann viel. Wir haben auch schon Medizin gebraucht, aber es will doch nicht helfen. Wilhelm wollte heute frische [Medizin] holen. Jetzt, da er in Chiwa ist, und nicht so viel im Sonnenschein oder an der Hobelbank hantiert, ist es weniger.

Dass bei Bruder B. Janzen wieder eine junge Hausfrau eingezogen ist, werdet ihr wissen. Dass Walls Marichen<sup>14</sup> ein Herz, ein Heim gefunden, das sie schützend umgibt, hat uns sehr gefreut, und das Zeugnis, welches du, liebe Schwägerin, ihrem Mann ausstellst, lässt uns auch von ihr das Beste denken, des Herrn Wege sind wunderbar, aber Er führt es herrlich hinaus.

---

<sup>8</sup> Alex Wiens. Katherine Penner, geb. Kröker (1814-1883) (GRANDMA #387840)

<sup>9</sup> Elena Klassen – ähneln

<sup>10</sup> Alex Wiens. Maria Penner (1882-1952) (GRANDMA #387902)

<sup>11</sup> Willi Risto. Johannes Penner war genau wie sein Bruder Wilhelm Lehrer, bloß hatte Wilhelm nur ganz wenige Schüler und Johannes 70, was Elisabeth wohl aus seinem Brief erfahren hat.

<sup>12</sup> Willi Risto. Scheinen Zeilen aus einem Lied oder Gedicht zu sein.

<sup>13</sup> Alex Wiens. Cornelius Penner (1877-1945) (GRANDMA #1111549)

<sup>14</sup> Willi Risto. Eigentlich ist es Maria Pauls (1872-1947) (GRANDMA #1577266)

Seite 0050

Von meinen lieben in Aulie – Ata kann ich nichts Neues berichten, soweit ich weiß, alle wohl. Wir warten schon wieder sehr auf einen Brief von dort. Wir wollten heute auch noch dorthin schreiben, was aber schon nicht werden wird, denn Wilhelm ist heute in Chiwa, kommt nicht viel vor neun Uhr nach Hause und hat den Brief an euch noch nicht vollendet. Es wird jetzt nicht zu oft nach der Stadt gefahren, weil es immer mit viel Kosten verknüpft ist, weil das Wasser im „Amu“<sup>15</sup> außergewöhnlich hoch sein soll. Meine Arbeit geht jetzt nicht sehr, den Winter über hat`s aber auch recht drok<sup>16</sup> gegangen. Wir leben immer so von aus der Hand in den Mund, d... zu kleiden haben wir auch noch, aber mehr nicht, und wir lassen uns auch genügen an dem das da ist.

Nun muss ich schließen mit meinem Schreiben, die Reihen gehen auch schon tüchtig schief, ich habe länger Zeit gebraucht sie zu schreiben, als ihr braucht zum Lesen. Wenn ihr wüsstet wie lang, dann lachtet ihr mich aus. Doch nun Gott befohlen, die besten Grüße von eurer Schwägerin und Tante E. Penner<sup>17</sup>.

Dass die Geschwister nach so vielen Mühsalen und auch besonders P. Quiring<sup>18</sup> hinübergekommen sind, freut uns, die Anderen haben es für dieses Jahr, wie sie sagen, eingestellt. In Aulie – Ata, wie an der Molotschna regt sich die Auswanderungslust nach dem Amur in dem fernen Osten. Die Eisenbahn wird stark gebaut.<sup>19</sup>

Schreibt uns doch bald wieder, es tut so wohl, wenn ein Brief von euch kommt. Auch von euch, liebe Kinder, wäre es mir lieb etwas zu bekommen. Tina<sup>20</sup> brachte dieses Mal beim besten Willen, wie sie meinte, nichts fertig. Erzählen würde sie besser können, und Cornelius ist nicht zu Hause, darum geht ihr dieses Mal leer aus. Lieb aber haben wir euch alle. W. P.<sup>21 22</sup>

---

<sup>15</sup> Elena Klassen – Amu - Darja

<sup>16</sup> Willi Risto. drock – plattdeutsch: sehr viel zu tun, viel Arbeit.

<sup>17</sup> Willi Risto. Elisabeth Penner, geborene Wall (1857-1935) (GRANDMA #1422125)

<sup>18</sup> Willi Risto. Peter Quiring (1859-1933) (GRANDMA #94164)

<sup>19</sup> Elena Klassen – Seite 0047 oben auf dem Kopf

<sup>20</sup> Willi Risto. Katharina Penner (1879-1950) (GRANDMA #388010)

<sup>21</sup> Elena Klassen - Wilhelm Penner

<sup>22</sup> Elena Klassen – Seite 0050 oben auf dem Kopf